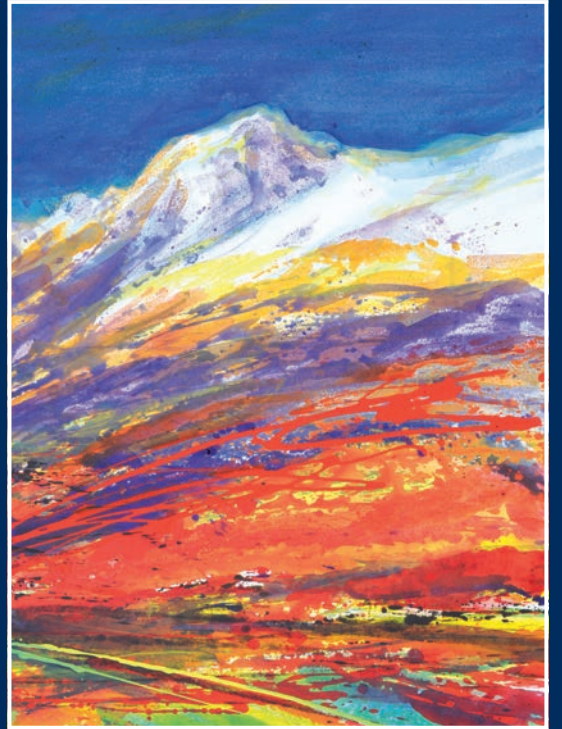
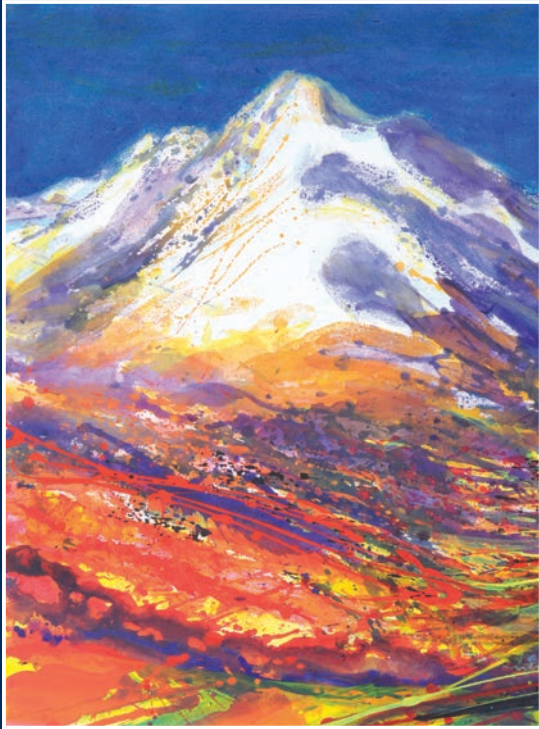




REINHARDT SAMPL

REINHARDT SAMPL



Titelbild:
Murtal Richtung Lessachtal, Lungau 2010, 3 x 60 x 80 cm, Acryl/Leinen

Skulptur:
Würzburger Sandstein, Höhe ca. 67 cm

© by Prof. Reinhardt Sampl, Austria 2010
5572 St. Andrä, Busenhöhe 197
Layout, Bildbearbeitung: Hermann Mayer
Fotos: Othmar Gschwandtner
Text: Prof. Dr. KH Ritschel
Übersetzung: Nina Prodingner, Tamsweg
Druck: Kärntner Universitätsdruckerei, Klagenfurt
Edition Sampl-Pfeifenberger ISBN 978-3-901496-18-9

www.atelier-sampl.com

Abstrakt und doch gegenständlich

Von Karl Heinz Ritschel

Vor etwa drei Jahrzehnten sah ich im Lungau Bilder, genauer gesagt Aquarelle, eines mir bis dahin unbekannten Künstlers: Reinhardt Sampl. Ich war fasziniert von seinen Landschaftsansichten. Hier zeigte sich eine ganz eigene Stimmung, die jeweils durch das Licht entstanden ist, wie es über Wiesen und Felder gleitet und leuchtet, und wie im flirrenden Licht am Horizont die Berge in den Himmel gleichsam übergehen. Eine durchaus abstrakte Darstellung der Natur und dennoch gegenständlich, topografisch völlig erkennbar. Da war ein Künstler am Werk, der mit seinen Augen das Wesentliche erfasst, seine Landschaftsbilder reduziert, um ihnen die unverkennbaren Strukturen zu belassen.

Hier war eine künstlerische Aussage, wie sie der Impressionismus geprägt hat, der nämlich die Natur so gesehen hat, wie sie wirklich ist – ein Zusammenklang farbiger Schwingungen. Er löst alles in farbige Schwingungen auf und darf auf der Leinwand oder anderem Bildergrund nur durch solche wiedergegeben werden. Ich wollte nun den Maler unbedingt kennenlernen und besuchte ihn in seinem Heimatort in seinem Atelierhaus in St. Andrä, Busenhöhe 197, übrigens eine nette Adresse.

Seither sind fast drei Jahrzehnte vergangen. In den „Salzburger Nachrichten“, die ich leitete, hatte ich eine regelmäßig erscheinende Grafik-Galerie eröffnet, um Künstlern einerseits eine Plattform zu öffnen und um andererseits Leserinnen und Leser mit heimischer und internationaler Grafik vertraut zu machen. Mehrfach sind dort auch Landschaftsgrafiken von Reinhardt Sampl erschienen, so die hochformatige Farbradierung „Das Schönfeld im Thomatal“, dann „Vorfrühling

im Lungauer Taurachtal“, eine Aquatinta-Farbradierung im extremen Querformat, einem Panoramaformat, welches Sampl vielfach für seine Bilder verwendet. Seine Farbradierung „Salzburger Winter“ zeigt meisterhaft das Zusammenspiel der weißen Schneedecke mit der Landschaft. Sparsam in den Farben, sind diese Bilder doch höchst eindrucksvoll und eine Liebeserklärung des Künstlers an die Landschaft mit den typischen Weilern und Dörfern. Der „Blick in das Oichtental“ zeigt die Liebe des Künstlers, die er inzwischen für den Flachgau erworben hat. Die Erklärung ist, dass der Maler sein Herz im Flachgau verloren hat und nun über einen zweiten Wohnsitz mit Atelier in Schwerting bei Lamprechtshausen verfügt. Fasziniert von dieser Landschaft, von den Salzachauen über die Mooregebiete, von Bürmoos bis zu den welligen Wiesen und sanften Tälern und Mischwäldern, streift nun Sampl mit seinem Skizzenbuch umher. Allein diese Grafiken zeigen den künstlerischen Anspruch und das Können, eine faszinierende Entwicklung künstlerischer Ausdruckskraft. In der Landschaft bei Oichten lodern die Farben, bricht die Sonne durch das Geäst, das Gewässer spiegelt die Umwelt wider, Sonnenkringel tanzen auf dem Wasser, dunkle Steine werden umspült, moorige Erde wuchtet sich empor, das ist wahrhaft eine Landschaft zum Lieben und zum Verlieben.

Die persönliche Handschrift, gleichzeitig die Freude am Fabulieren zeigt nicht nur das Können, sondern die Liebe eines Menschen, der mit Herz und bravourosen Handschrift seine Heimaten porträtiert. Ich sage bewusst das Wort „Heimaten“, denn Reinhardt Sampl ist ein Weltenbummler, der stets zeichnerisch seine Heimat findet irgendwo in Europa, im hohen Norden oder im tiefen Süden, in der Türkei, in Russland – wo er in Moskau im Museum für Angewandte Kunst eine eigene Ausstellung erhielt. Für mich sind immer wieder

besonders faszinierend Sampls Winterbilder, Winterlandschaften, eine der schwierigsten Aufgaben in der bildenden Kunst. Meisterhaft ist das Zusammenspiel der weißen Schneedecken mit der Landschaft, die dadurch verzaubert wird. Und obwohl die Bilder sparsam in den Farben sind, sind sie dennoch und wahrscheinlich gerade durch diese Sparsamkeit höchst attraktiv, da der Künstler es versteht, Spannungen zu erzeugen und mit seinem Pinsel festzuschreiben. Landschaft im flirrenden Föhn, das Spiel des Lichtes, sein Tanz auf dem Wasser, ob in Griechenland oder Venedig oder einem der heimischen Seen, immer ist es unverkennbar Sampls Handschrift.

In seinem Schaffen spielen die Aquarelle nach wie vor eine große Rolle, gefolgt von Arbeiten mit Acryl, da wieder fallen sehr stark großformatige Triptychen auf. Das Medium der Radierung wird von ihm gleichfalls stark benutzt, während die reine Ölfarbenmalerei etwas in den Hintergrund getreten ist.

Der Künstler hat sich jedoch nicht als reiner Landschaftsmaler festschreiben lassen, ebenso sind es Stillleben, imponierende Porträts und sehr viele Akte, die durch Form, Farbe und dem Spiel des Lichtes auf den Körpern überzeugen.

Die Außenfassade der neuen Volksschule seines Heimatortes St. Andrä gestaltete Sampl mit einem 4 x 4 Meter großen Sgraffito mit Szenen aus dem Schul- und Familienleben. Ebenso schuf er für St. Andrä einen Dorfbrunnen mit einem Stein in der Mitte des kreisrunden Beckens, in dem springende metallene Fische Wasser versprühen. Doch auch der Werkstoff Holz hat diesen Künstler gereizt, ihn für seine ausdrucksstarken Ideen zu nutzen, so etwa die mehr als vier Meter messende Skulptur eines Jaguars aus Eiche, oder die beiden Figuren „Der Bischof und der Sünder“, eindrucksvoll

aus angebranntem Holz geschaffen, Holz, das er nach einem Scheunenbrand erwerben konnte. Für die Salzburger Wirtschaftskammer wiederum hat der Künstler im Aufgang das großflächige Wandgemälde (12,7 x 4,5 m) der vier Jahreszeiten mit Bezügen zu Wirtschaft, Bildung, Arbeit und Tourismus gestaltet. Und inzwischen hat der Lungauer Künstler, dem vor einigen Jahren der Berufstitel Professor zuerkannt wurde, eine eigene Malakademie gegründet, in der er jeweils in der Ferienzeit Wochenkurse abhält, um an Kunst interessierten Menschen Farbenlehre, Aquarelltechnik, Umgang mit Malmaterial usw. zu vermitteln.

Vor fast zwanzig Jahren ist von Reinhardt Sampl das erste Katalogbuch erschienen. Nun legt er bereits sein viertes Buch vor, um seine künstlerischen Arbeiten der letzten Jahre zu dokumentieren. Sampl ist sich selbst treu geblieben. Er besitzt eine unverkennbare eigene Handschrift – hält man ein Bild von ihm in der Hand, dann weiß man, „das ist ein Sampl“. Doch der Blick des Künstlers hat sich geschärft, die Reduktion auf die wesentlichen Grundstrukturen ist gestiegen, ohne jedoch die Kraft der Farben und des Lichtes zu verringern, ganz im Gegenteil, sie sind gesteigert. Stärker geworden ist die Lust zur Abstraktion, ohne jedoch zum Selbstzweck zu werden. Und die unbändige Lust am Fabulieren ist Teil seines Schaffens, sichtbar an Landschaften, Akten oder Stillleben. Hier ist ein fruchtbares Jahrzehnt eines erfolgreichen Malerlebens dokumentiert.

Der Autor Prof. Dr. phil. Karl Heinz Ritschel, Publizist, Kunsthistoriker und Historiker, war mehr als drei Jahrzehnte Chefredakteur der Tageszeitung „Salzburger Nachrichten“, Mitglied des P.E.N.-Clubs und vielfacher Buchautor.

Abstract and yet tangible

By Karl Heinz Ritschel

About three decades ago I came across some pictures, watercolours to be precise, by an artist previously unknown to me: Reinhardt Sampl. His landscapes fascinated me. They showed truly unique moods created by light in its dynamic move across fields and meadows with the mountains meeting the horizon in dazzling radiance. Nature, portrayed in an abstract fashion and yet very real and recognizable. Here I saw the work of an artist with an avid eye for the essential, able to reduce a landscape without taking away any of its unique features.

I was struck by an artistic expression which saw nature, quite in keeping with impressionism, the way it truly is – as the vibrations of colours in symphony. He dissolves them in a swing of colours and they can only be reassembled in according movements.

I decided that I had to meet the artist and went to visit him in his studio in St. Andrä, Busenhöhe 197, quite a charming address indeed: “Bosom Hights”!

Almost thirty years have passed since then. As the editor in chief of the “Salzburger Nachrichten” I had initiated a regular column to introduce graphic artists of both regional and international backgrounds and to give these artists a platform. A number of landscapes by Reinhardt Sampl were published there over the years, amongst them the colour etching “Schoenfeld im Thomatal” and “Early spring in the Taurach valley” as an example of the extra-length landscape format which Sampl has used in many of his works. “Salzburger Winter”, another colour etching, skilfully shows the interplay between the landscape and its white snow covering. Impressive pictures show with minimal use of

colour the artist’s passionate affection for the typical shapes of the landscape and its villages.

The painting “View over the Oichten Valley” declares his love for the Flachgau district where he has lost his heart and gained a second home; Sampl now has a second studio in Schwerting near Lamprechtshausen.

The pastures along the Salzach river, the gentle hills and meadows with their moors and groves and picturesque valleys hold a strong fascination for the roaming artist with his sketch-book. His sketches and drawings are convincing proof of his artistic claim to expressive excellence, they show his continuing development. The “Oichten Landscape” has blazing colours, sunrays blinking through foliage, water surfaces mirroring their surroundings, sparkling sunlight dancing on the water, black soil and heavy boulders washed over by brooks. A landscape for the loving and to fall in love with.

With joyful imagination and great skill Sampl has his individual style, his personal signature, to portray with passion the numerous homes of his heart. And many homes they are, since Reinhardt Sampl is a globe-trotter drawing the places that touch his soul, anywhere in Europe, high up North or deep down South, in Turkey and in Russia, where the Moscow Museum of Applied Arts ran an own exhibition dedicated to his work.

Time and again I am particularly taken by the artist’s winter paintings as snow-covered landscapes hold their special challenges for any painter. Skilful and full of magic is the interaction between the snow and the countryside. The few colours, sparsely applied, are all the more attractive in the artist’s intention to create tensions with his brush. Landscapes shimmering in the warm wind, the play of light, dancing on water perhaps in Greece or in Venice or maybe on a local lake – it is always Sampl’s unmistakeable signature.

The work of Reinhardt Sampl is strongly represented in water colours and in acrylic paint, very visible in his favourite format, the triptychon. Etchings have also had a long tradition with him, but oil paintings have become rather the exception over the last years.

However, this artist has great mastership in disciplines beyond landscape painting too – still life pictures, impressive portraits and countless nude paintings and studies exhibit a variety of form, colour and play of light and show the full repertoire of the artist's talent.

In his home village of St. Andrä Sampl designed and executed the major facade of the new primary school building, featuring a sgraffito with scenes from daily life in school and family. Another assignment for St. Andrä was the village well, a basin with a stone in its center and metal fish figures appearing to jump whilst spraying water. Another tempting material for Sampl's expressive ideas is wood, which he used for a sculpture of a jaguar crafted in oak and measuring over four meters in length and the two sculptures named "The Bishop and the Sinner", made of material from a partly burned down wooden shed. A piece of art commissioned by the Chamber of Commerce was a tremendous mural measuring 12,7 m by 4,5 m featuring the four seasons in relation to the worlds of commerce, education, work and tourism.

Sampl, who has been awarded the title of a professor a few years ago, runs his own academy of art, offering courses and seminars during the holiday season. He shows interested people with artistic ambitions how his techniques are applied and teaches them the essentials of the theory of colours, of water colour painting and all about the various materials he uses.

His first catalogue was published as a book almost twenty years ago, meanwhile his fourth book is on the shelves to document the artistic work of recent years. He has always remained true to himself. If you see a Sampl piece of art you will always recognize its provenance. And yet – there is more maturity, a sharper eye, a stronger focus on essential qualities – and there is even more emphasis on light and colour, there is more strength still. There is also even more pronounced abstraction, but never for its own sake, and he remains a story-teller within his creative work which his landscapes, nude paintings and still life pictures tell for him. His new book is a lively document of another fruitful decade in a painter's life.

About the author: Dr. Karl Heinz Ritschel, publicist and art historian, was editor in chief of the Salzburger Nachrichten for over thirty years. He is a member of the P.E.N. Club and has published numerous books.



Göriachtal, Lungau 2005
120 x 80 cm, Acryl/Leinen



Gletscherbäche, Island 2006
37 x 56 cm, Aquarell

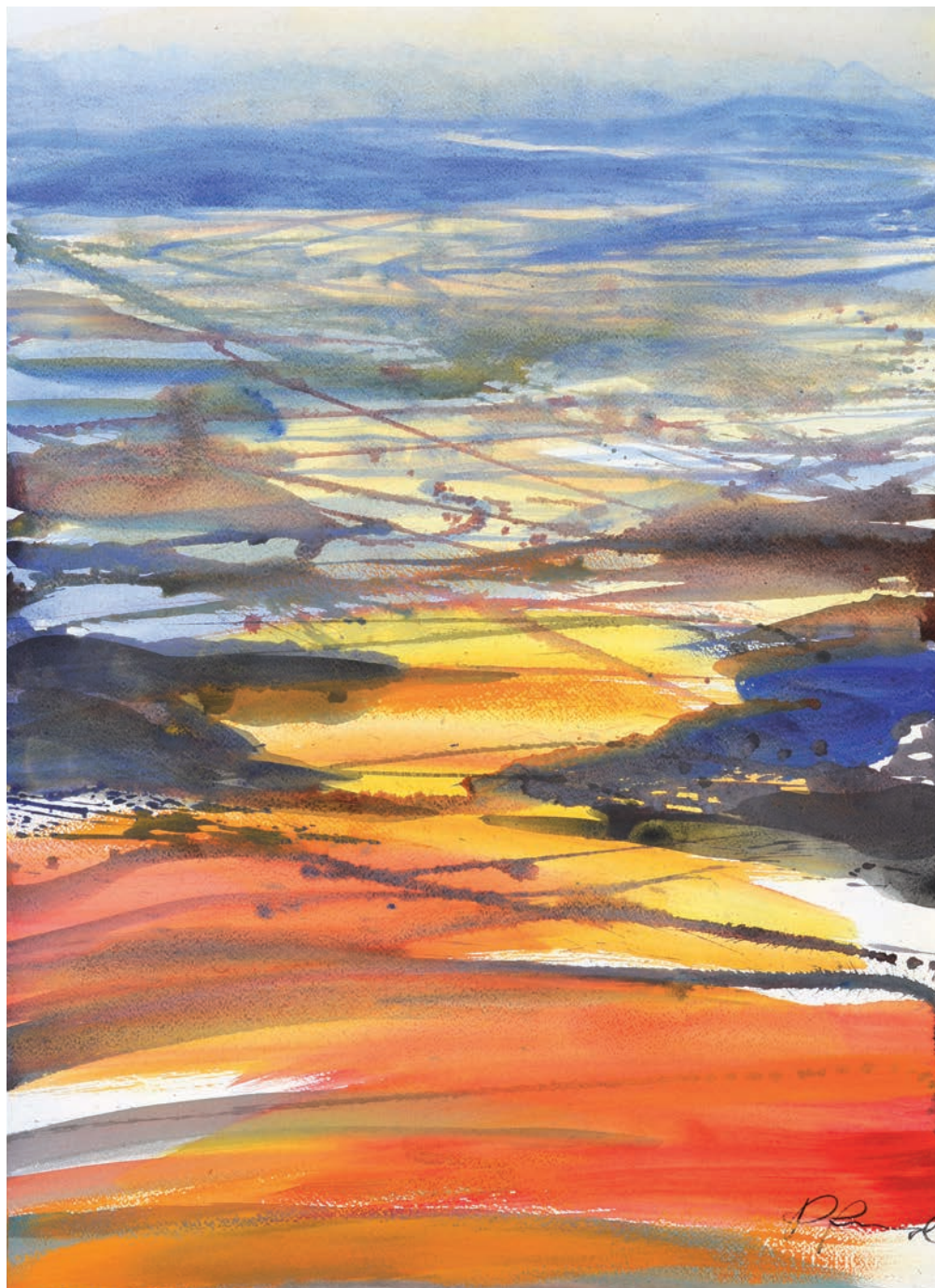


Göriachtal, Lungau 2007
76 x 56 cm, Acryl



Morgenrot, Flachgau 2004
56 x 37 cm, Aquarell

Taurachtal, Lungau 2008
56 x 76 cm, Acryl





Göriach Winter, Lungau 2007
76 x 56 cm, Acryl



Murtal, Lungau 2006
56 x 37 cm, Aquarell



Azoren 2010
56 x 37 cm, Aquarell



Gegenlicht in Schönfeld, Lungau 2010
76 x 28 cm, Aquarell



Herbstnebel, Lungau 2005
56 x 27 cm, Aquarell



Lungau, Taurachtal 2003
100 x 70 cm, Acryl/Leinen



Norddeutschland 2007
76 x 27 cm, Aquarell



Innviertel 2009
76 x 27,7 cm, Aquarell



Morgennebel bei Holzöster 2007
75 x 27,7 cm, Aquarell



Herbstwald Schwerting, Flachgau 2004
100 x 50 cm, Acryl



Taurachtal, Lungau 2000
60 x 80 cm, Acryl/Leinen



Westküste bei Santa Cruz, Kalifornien 2005
56 x 38 cm, Aquarell



Weißpriach, Lungau 2010
100 x 50 cm, Acryl



Hüttendorf im Göriachtal, Lungau 2009
56 x 76 cm, Aquarell



Herbstwald, Lamprechtshausen 2006
56,3 x 37,5 cm, Aquarell



Herbst, Lungau 2008
76 x 27,3 cm, Aquarell



Toskana 2001
76 x 27,7 cm, Aquarell



Hochmoor Überling, Lungau 2006
ca. 80 x 20 cm, Acryl/Karton



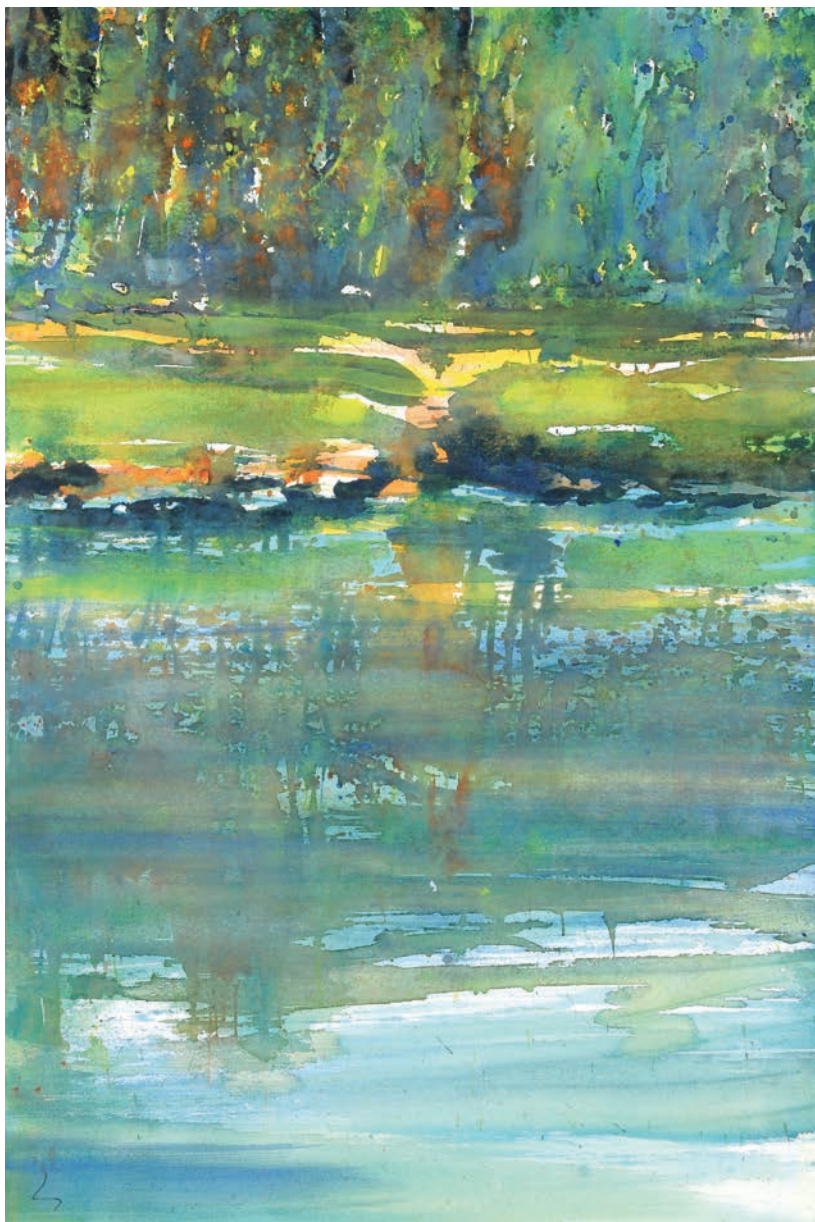
Winter Weidmoos, Flachgau 2006
80 x 20 cm, Acryl/Karton



Glasenbachklamm, Salzburg 2009
140 x 100 cm, Acryl/Leinen



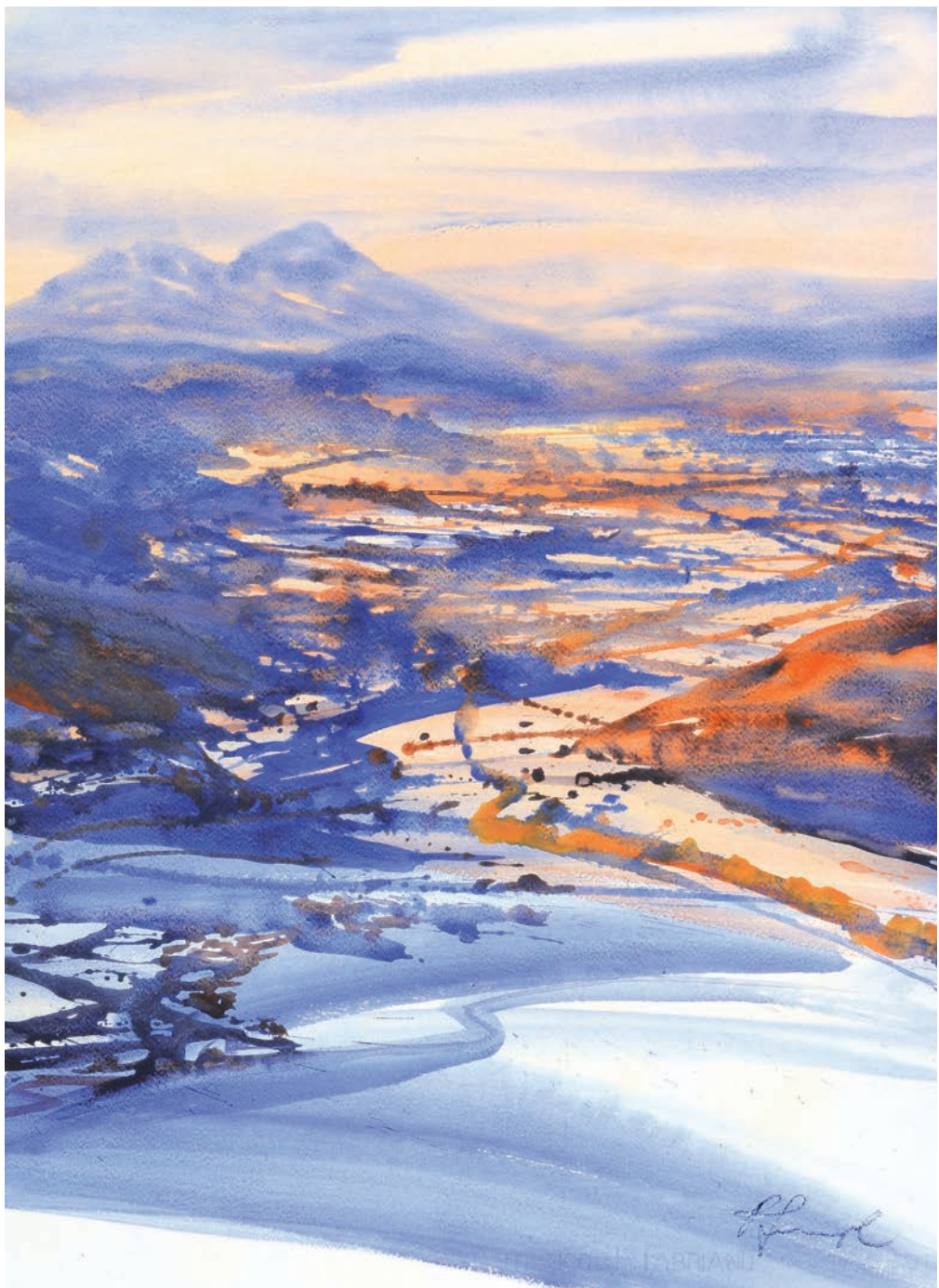
Canal du Nivernais, Frankreich 2010
3 x 37 x 56 cm, Acryl





Wintereinbruch Weidmoos, Flachgau 2009
3 x 37 x 56 cm, Acryl





Winter Lungau 2009/10
56 x 76 cm, Acryl



Morgenlicht am Nil, Ägypten 2007
3 x 37 x 56 cm, Acryl



Morgenlicht, Flachgau 2001
100 x 50 cm, Acryl/Leinen



Murtal, Lungau 2008
3 x 50 x 70 cm, Acryl/Leinen



Atlantik Wolkenlicht, Azoren 2010
56 x 76 cm, Acryl



Winterlicht bei Pichlern, Lungau 2009
76 x 28 cm, Aquarell



Morgensonne im Spätherbst, Lungau 2003
76 x 28 cm, Aquarell



Morgenlicht bei Mauterndorf, Lungau 2008
76 x 27,7 cm, Aquarell



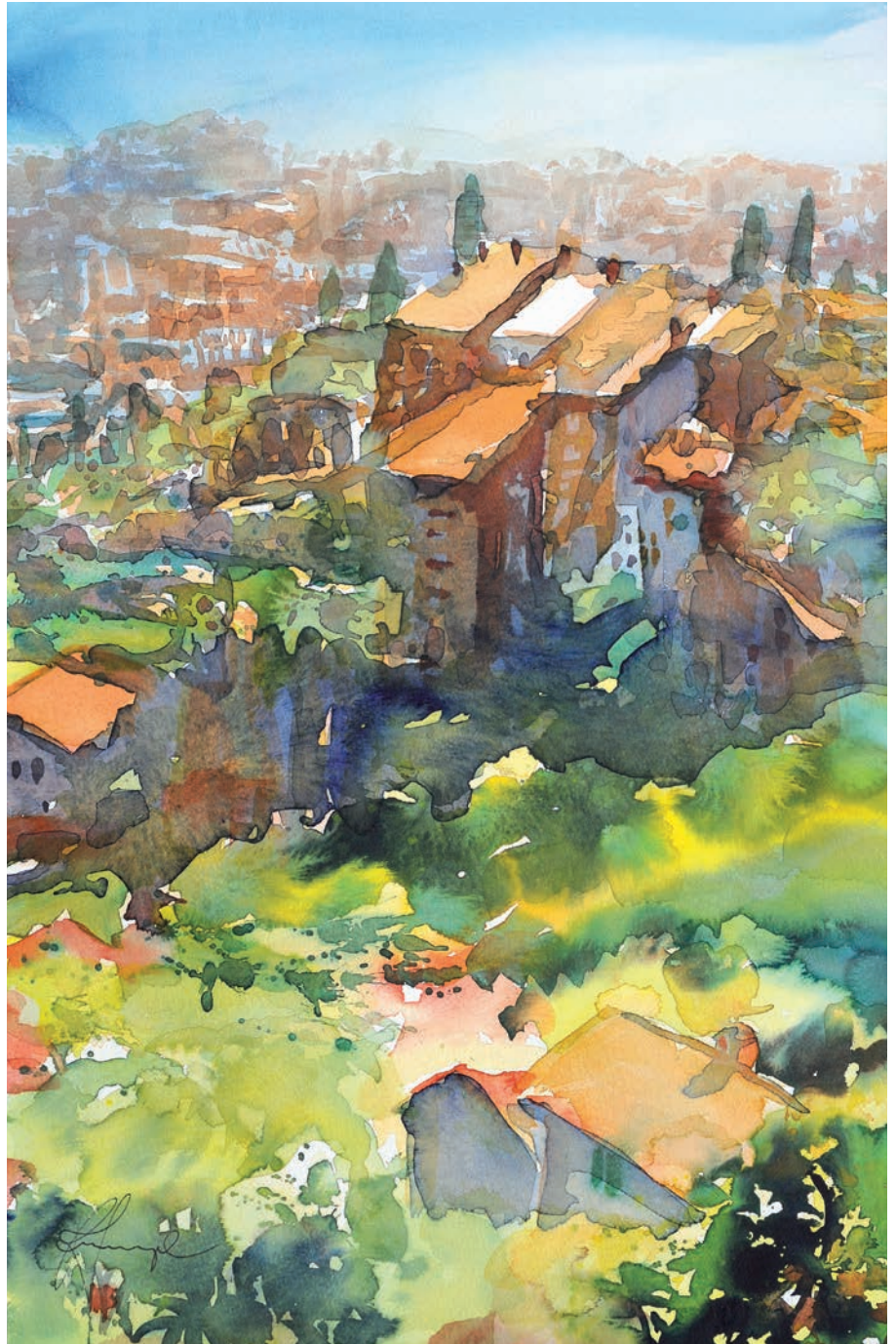
Wüste vor Akureyri, Island 2005
76 x 27,7 cm, Aquarell



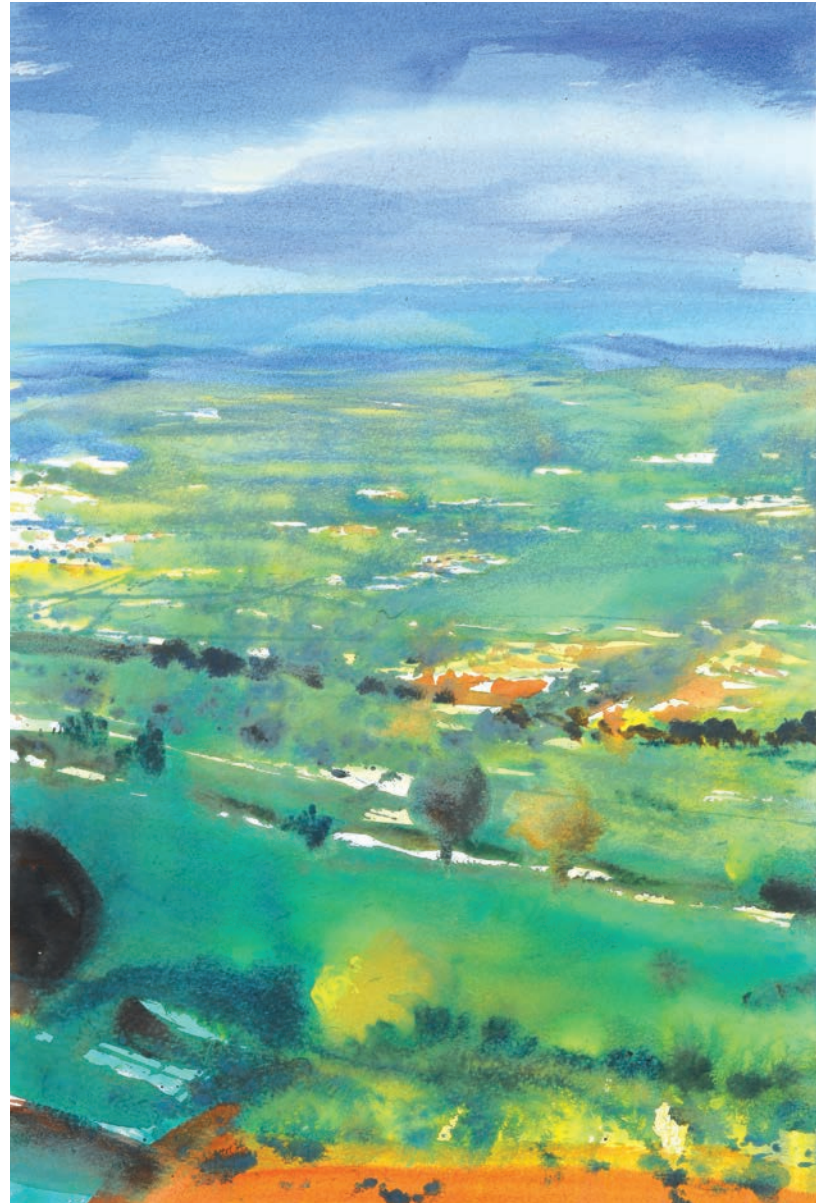
Lasaberg Richtung Ramingstein, Lungau 2009
56 X 37 cm, Aquarell



Blick ins Taurachtal von Mariapfarr, Lungau 2008
56 x 37 cm, Aquarell



Haut de Cagnes, Südfrankreich 2005
37 x 56 cm, Aquarell



Landschaft bei Vézelay, Frankreich 2010
3 x 38 x 56 cm, Acryl

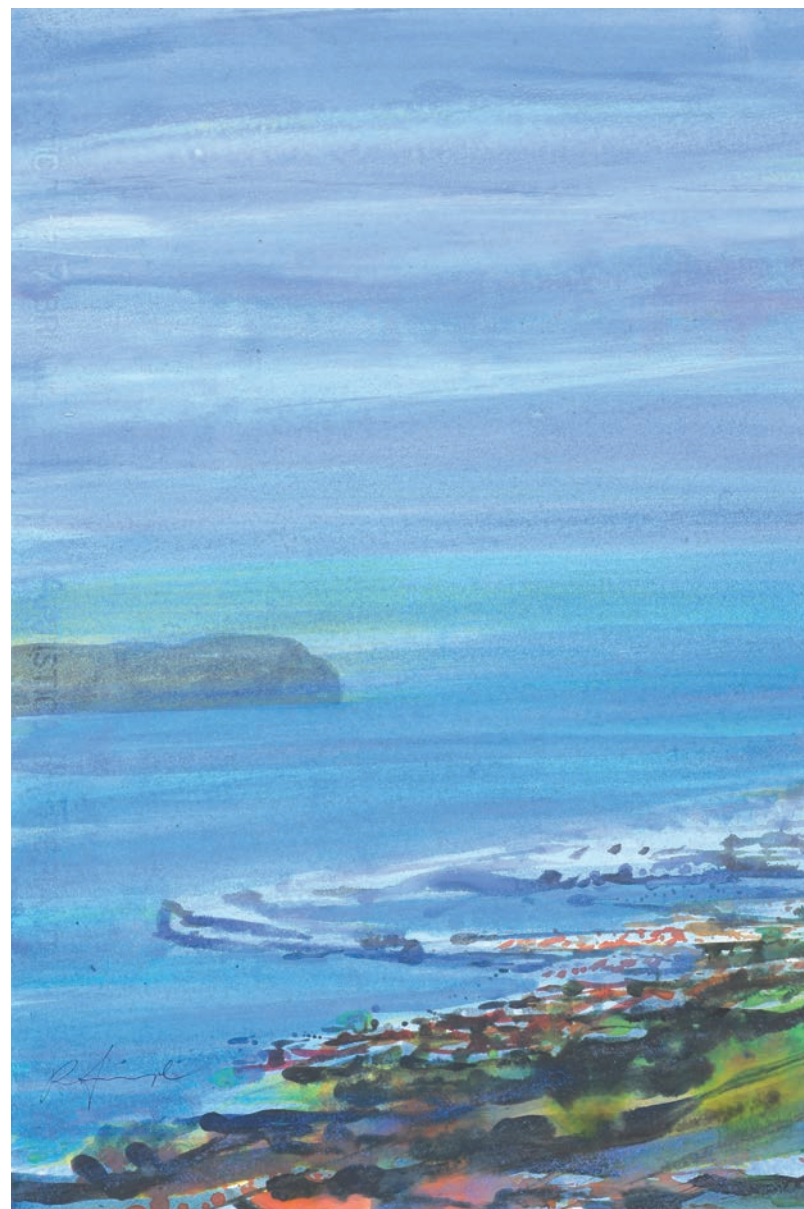




Reykjavík im Gegenlicht 2009
38 x 56 cm, Aquarell



Ligurien, Albenga, Italien 2007
37 x 56 cm, Aquarell



Ponta Delgada, Azoren 2010
3 x 37 x 56 cm, Acryl





Hamburg 2006
76 x 27 cm, Acryl/Karton



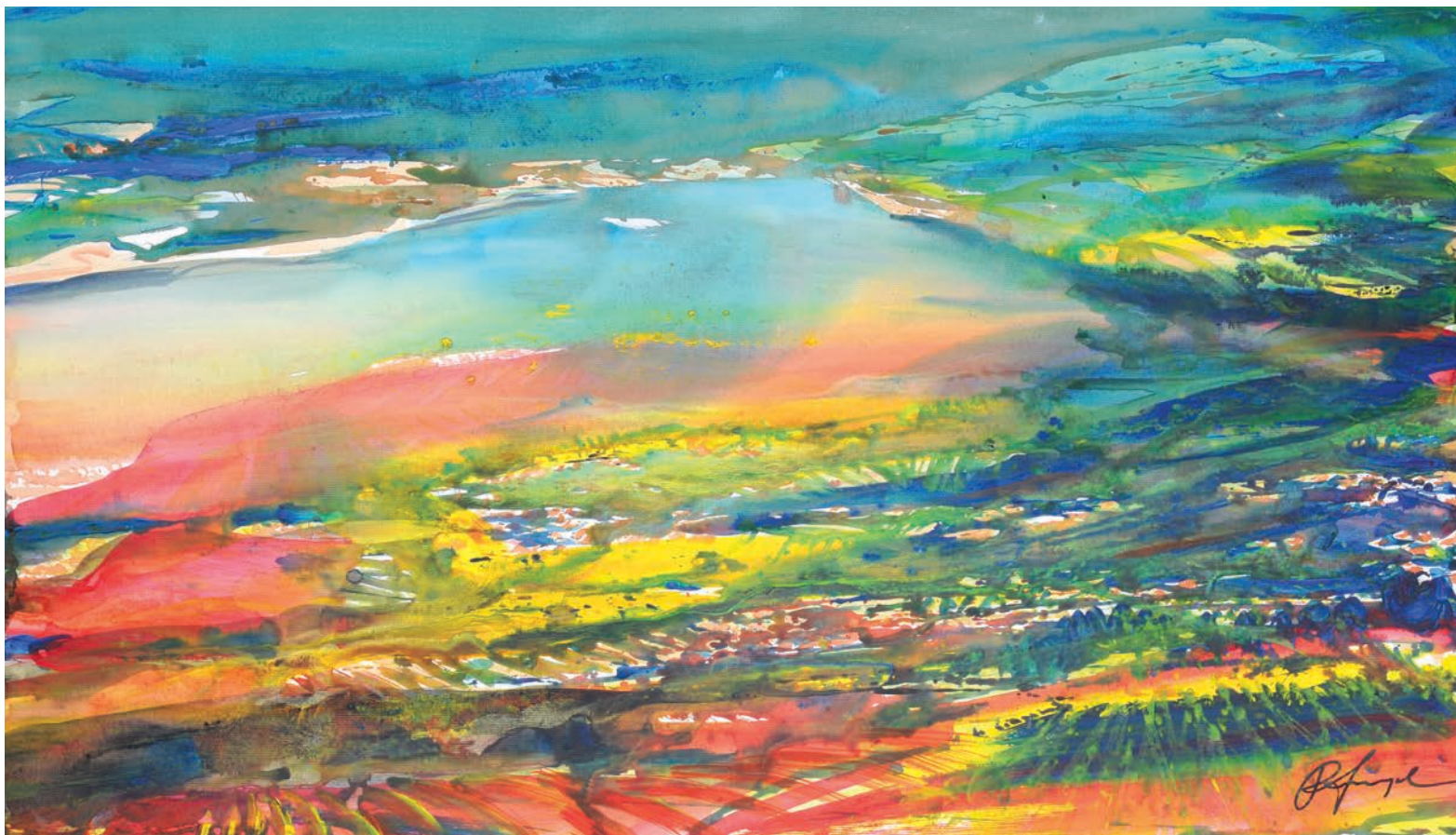
Venedig 2008
76 x 28 cm, Aquarell



Stockholm 2007
76 x 28 cm, Aquarell



Golf von Genua, Italien 2005
76 x 27,5 cm, Mischtechnik



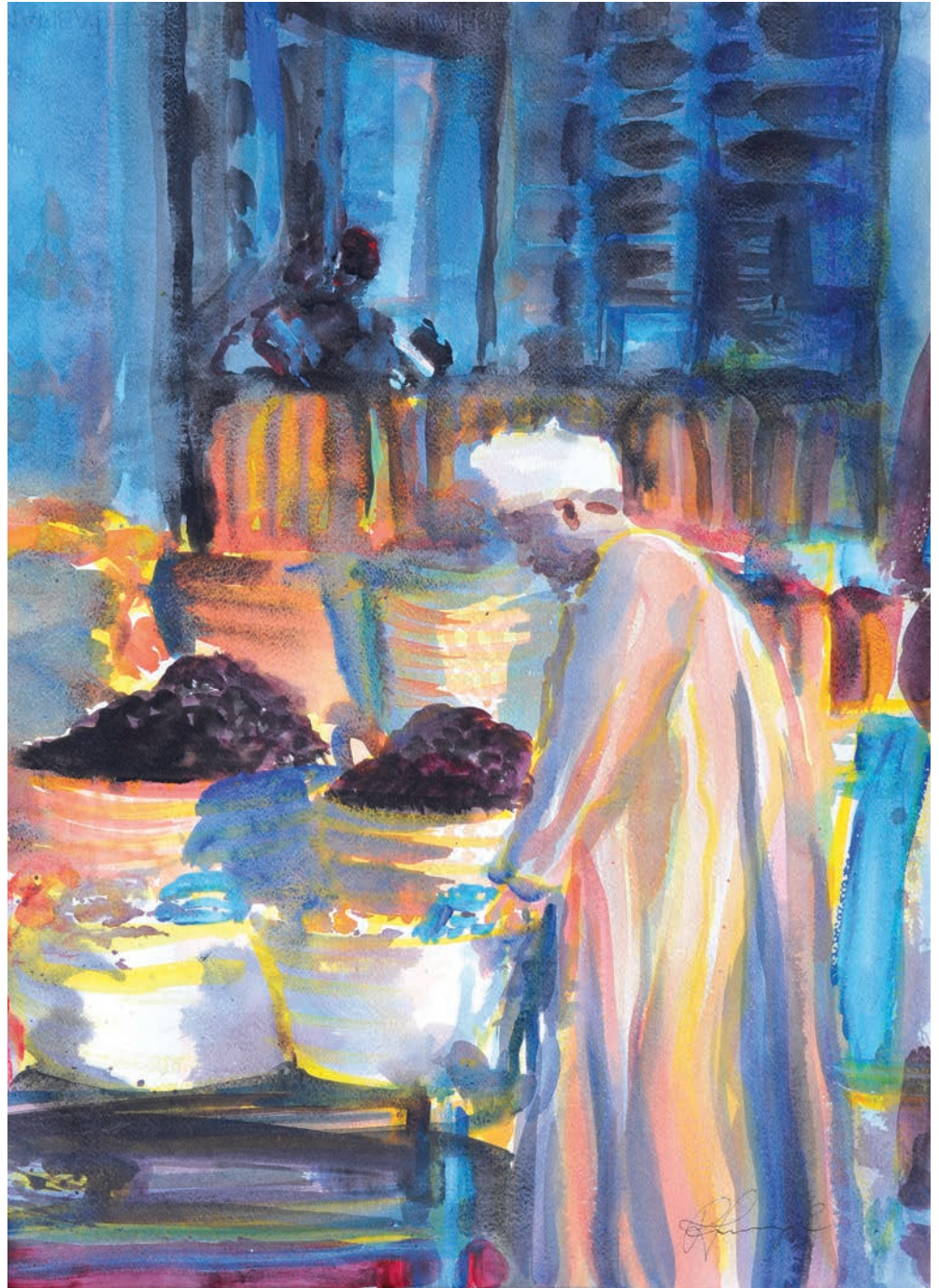
Donau, Wachau 2009
99,7 x 50,7 cm, Acryl/Karton



„Die Welle“, Kalifornische Küste 2007
3 x 50 x 70 cm, Acryl/Leinen



Nil bei Alexandria, Ägypten 2009
120 x 80 cm, Acryl/Leinen



Gewürzhändler in Afrika 2007
56 x 76 cm, Acryl



Winter bei Arnsdorf, Flachgau 2006
80 x 20 cm, Acryl/Karton



Moorgebiet, Land Salzburg 2009
80 x 20 cm, Acryl/Karton



Mariapfarr Richtung Speiereck, Lungau 2010
76 x 28,7 cm, Aquarell



Steirische Weinstraße, Sulmtal 2008
99,7 x 36,5 cm, Acryl/Karton



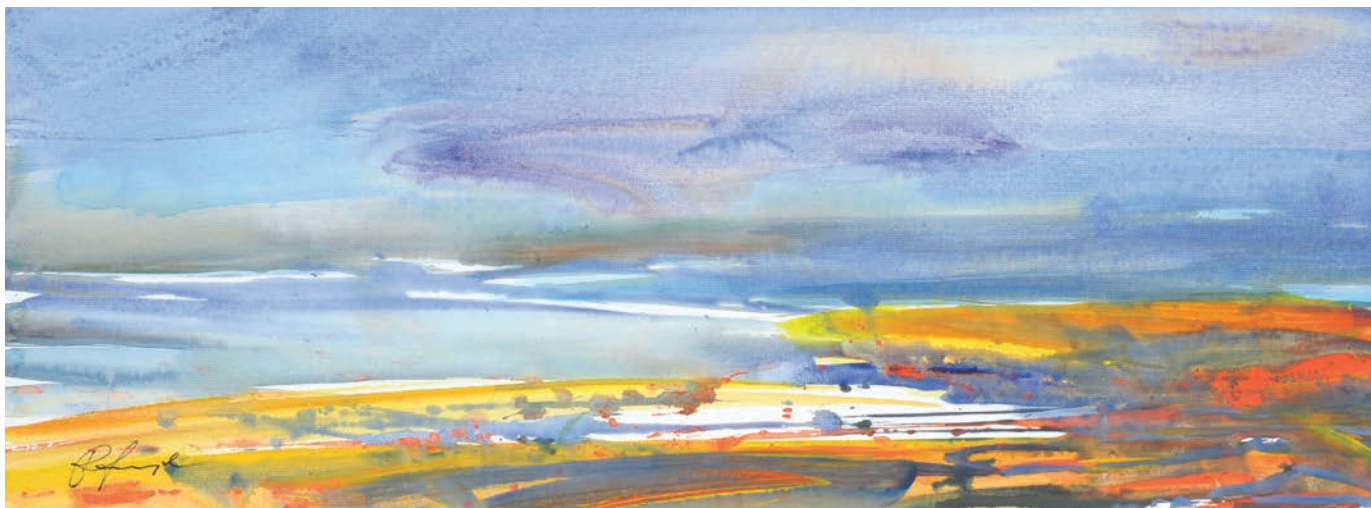
Wolgaauen bei Kaliningrad, Russland 2006
76 x 27,7 cm, Acryl



Rotterdam. Hafen
76 x 27,7 cm, Aquarell



Port El-Kantaoui, Tunesien 2003
35,7 x 26 cm, Aquarell



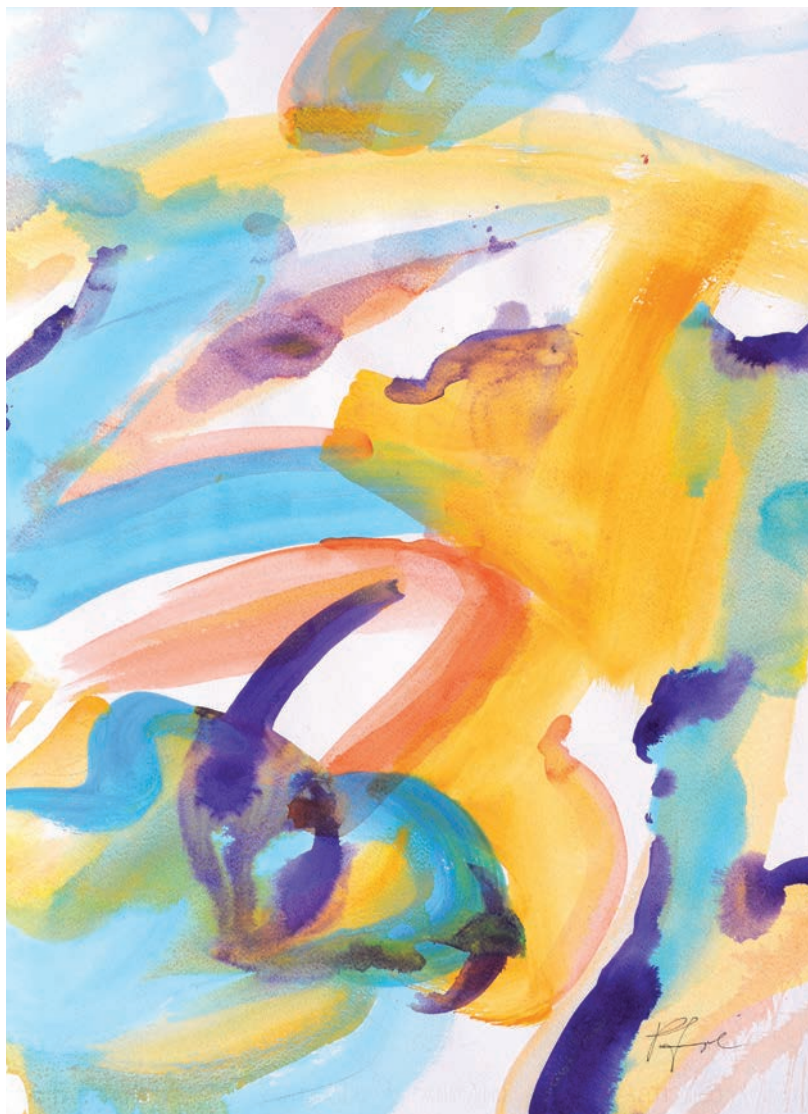
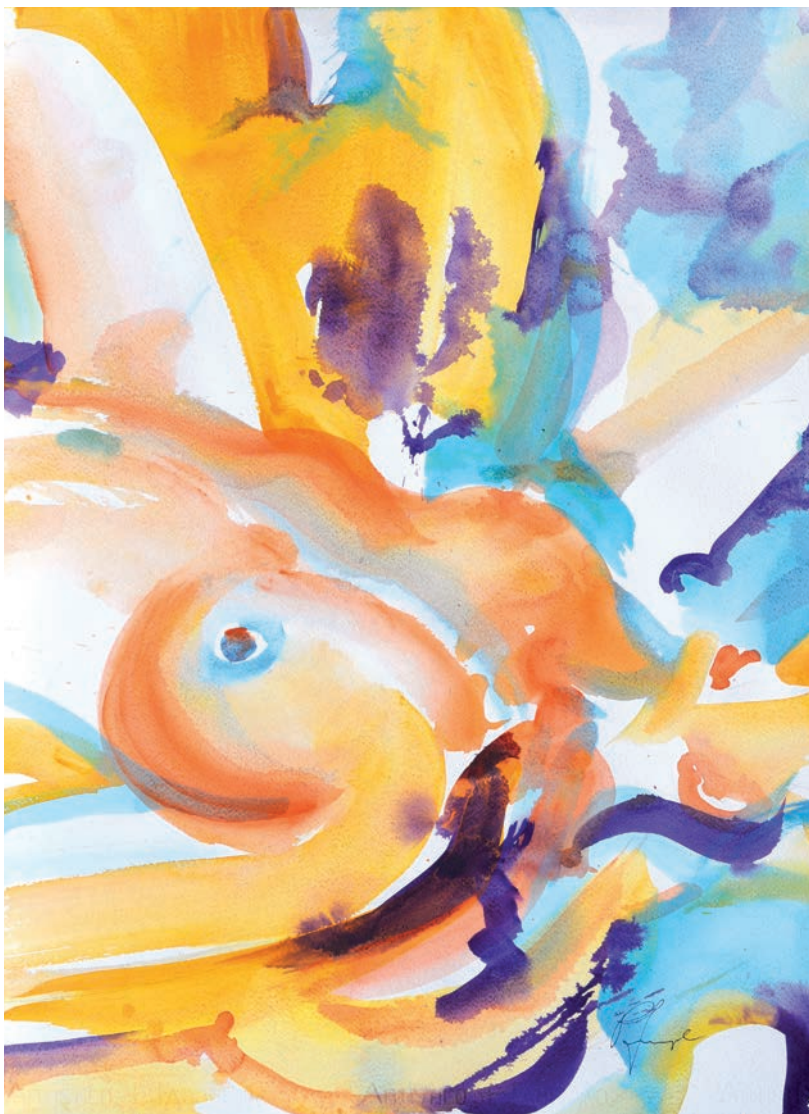
Stykkishólmur, Island 2006
76 x 27,7 cm, Acryl/Karton

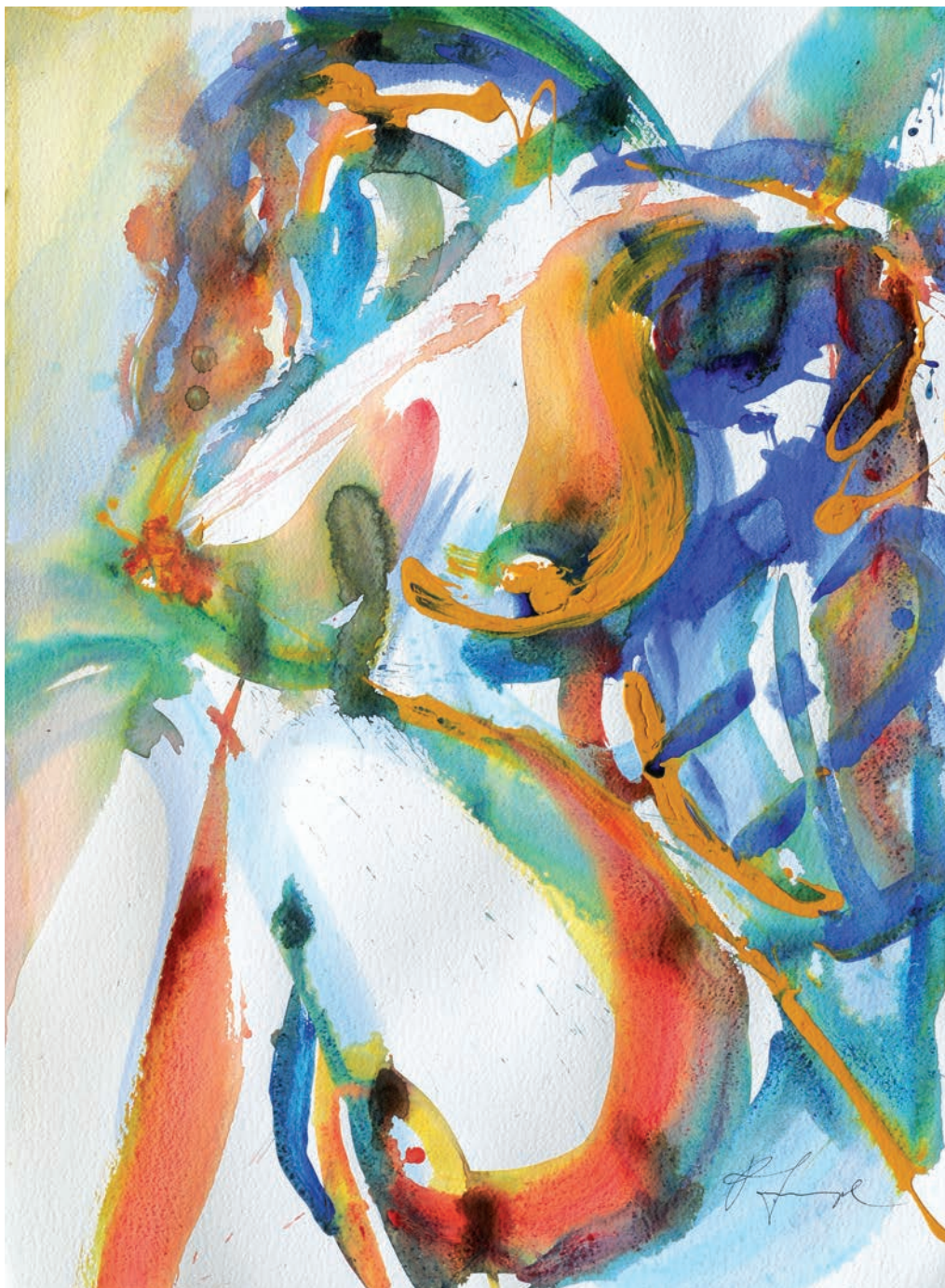


Tunis, Tunesien 2003
37 x 56 cm, Aquarell



Akt I 2009
3 x 56 x 76 cm, Acryl





Akt II 2006
56 x 76 cm, Acryl



Akt III 2007
56 x 76 cm, Acryl



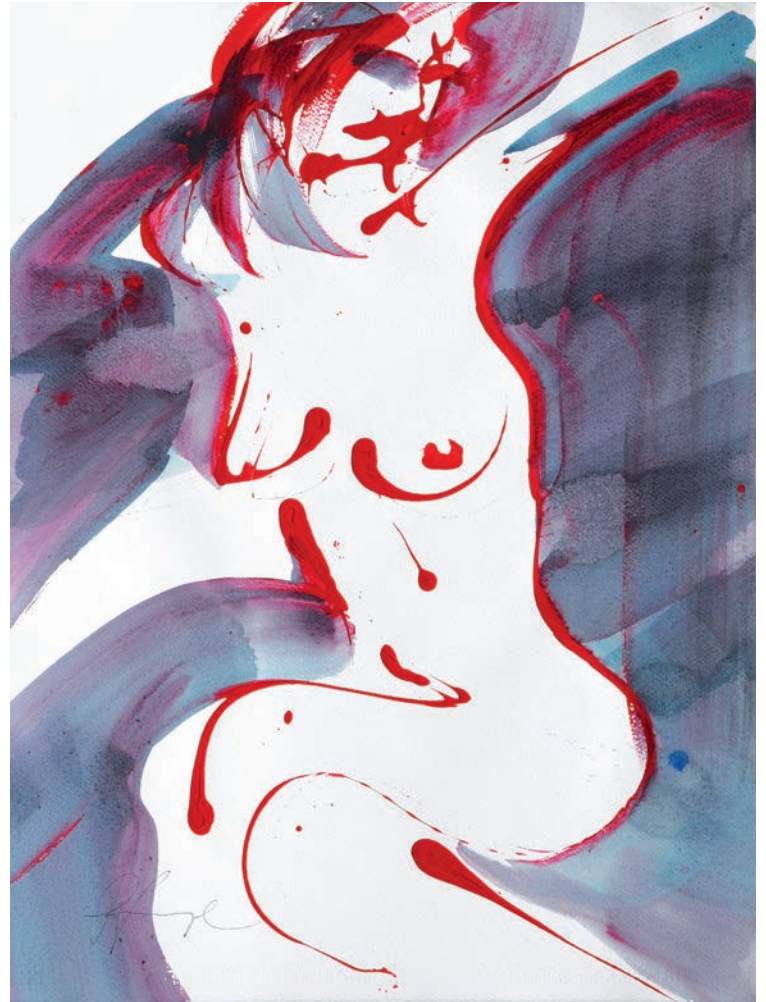
Akt IV 2007
56 x 76 cm, Acryl



Akt V 2008
37 x 56 cm, Acryl



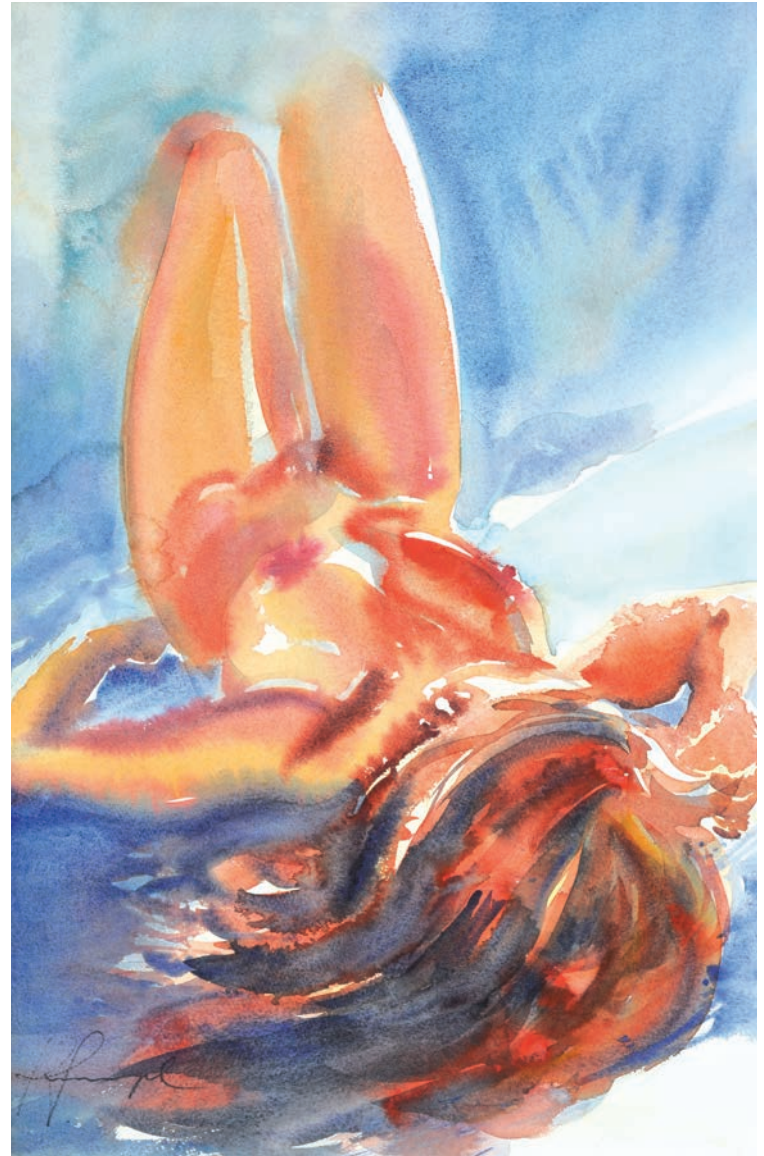
Akt VI 2008
56 x 76 cm, Acryl (Spachtel)



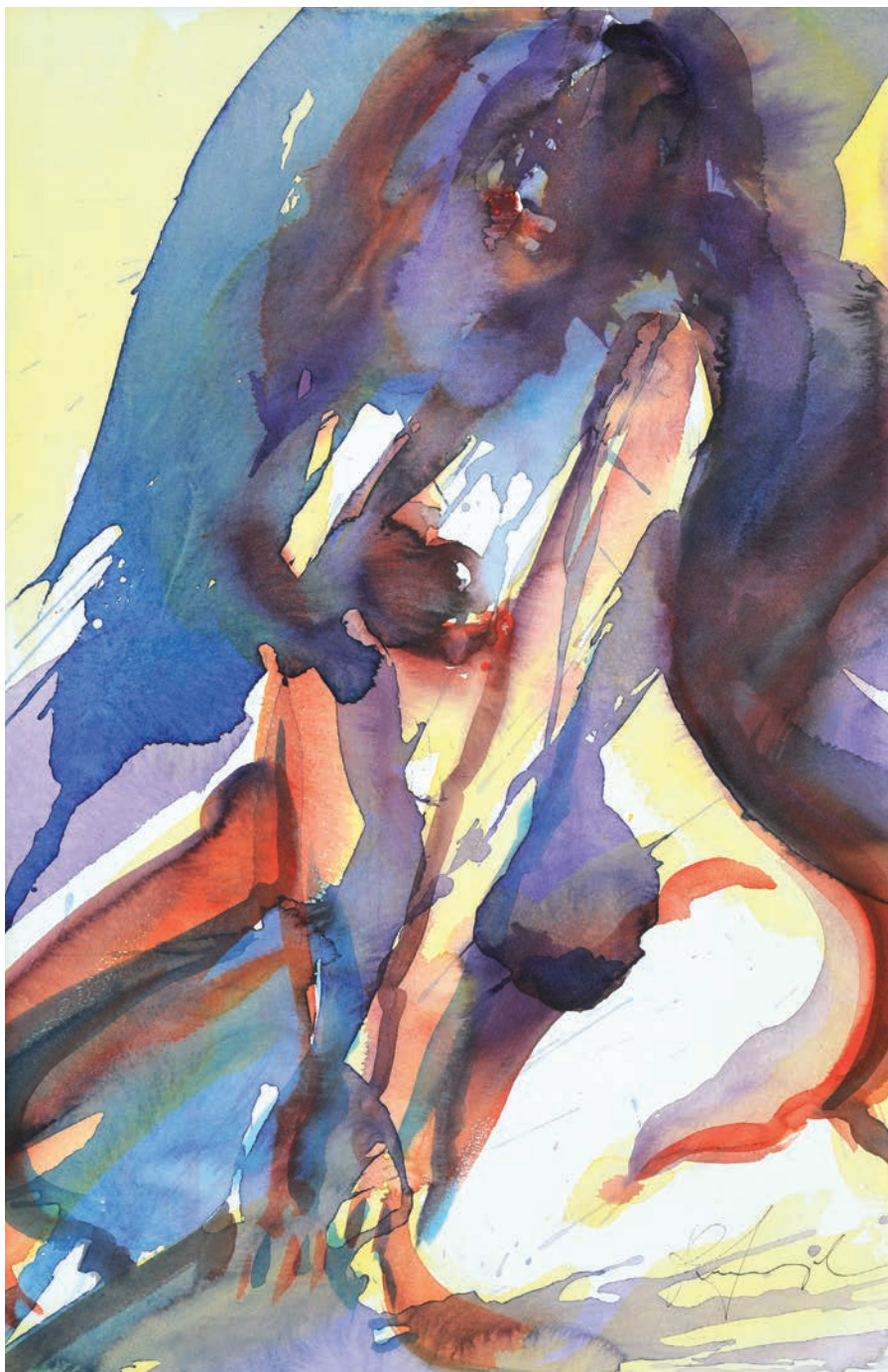
Akt VII 2008
56 x 76 cm, Acryl



Akt VIII 2002
37 x 56 cm, Aquarell



Akt IX 2003
37 x 56 cm, Aquarell



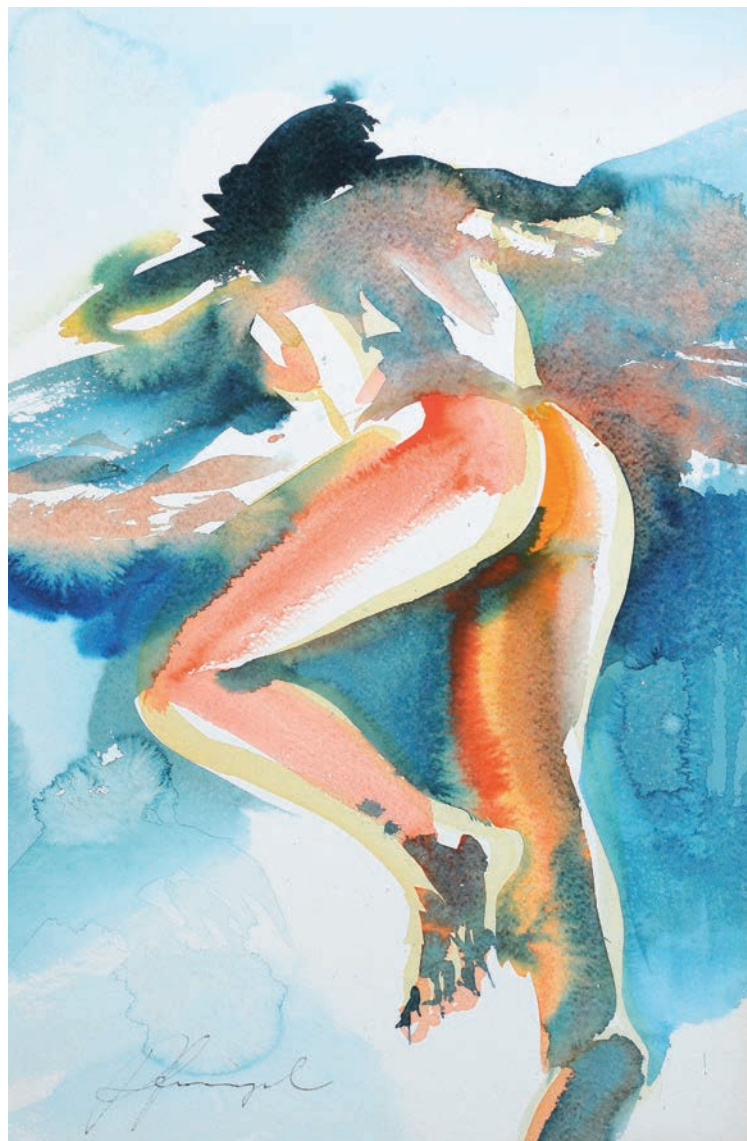
Akt X 2007
37 x 56 cm, Aquarell



Akt XI 2008
56 x 76 cm, Acryl



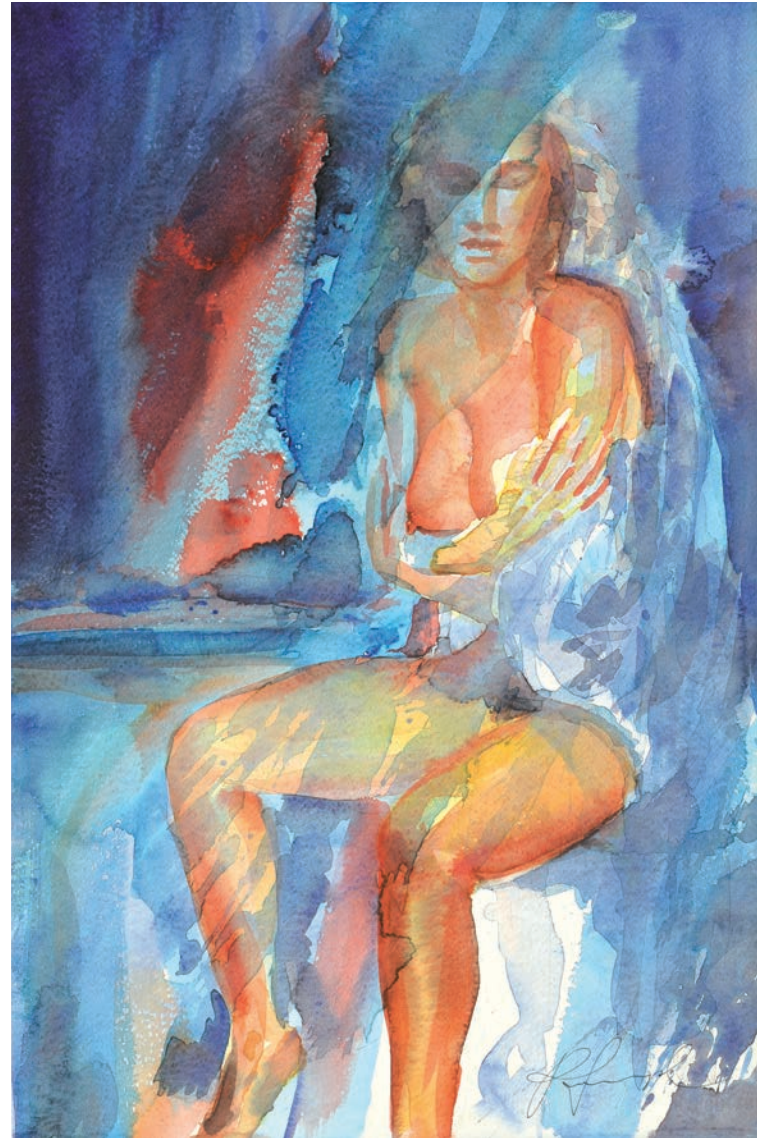
Akt XII 2006
37 x 56 cm, Aquarell



Akt XIII 2007
37 x 56 cm, Aquarell



Akt XIV 2010
37 x 56 cm, Aquarell



Akt XV 2008
37 x 56 cm, Aquarell



Triptychon Abstrakt I 2008
3 x 60 x 80 cm, Acryl/Leinen





Abstrakt II 2008
80 x 100 cm, Acryl



Abstrakt III 2009
56 x 76 cm, Acryl



Abstrakt IV 2007
57,7 x 95,7 cm, Acryl/Wellkarton



Abstrakt V 2009
56 x 76 cm, Acryl



Triptychon Abstrakt VI 2009
3 x 38 x 57 cm, Acryl

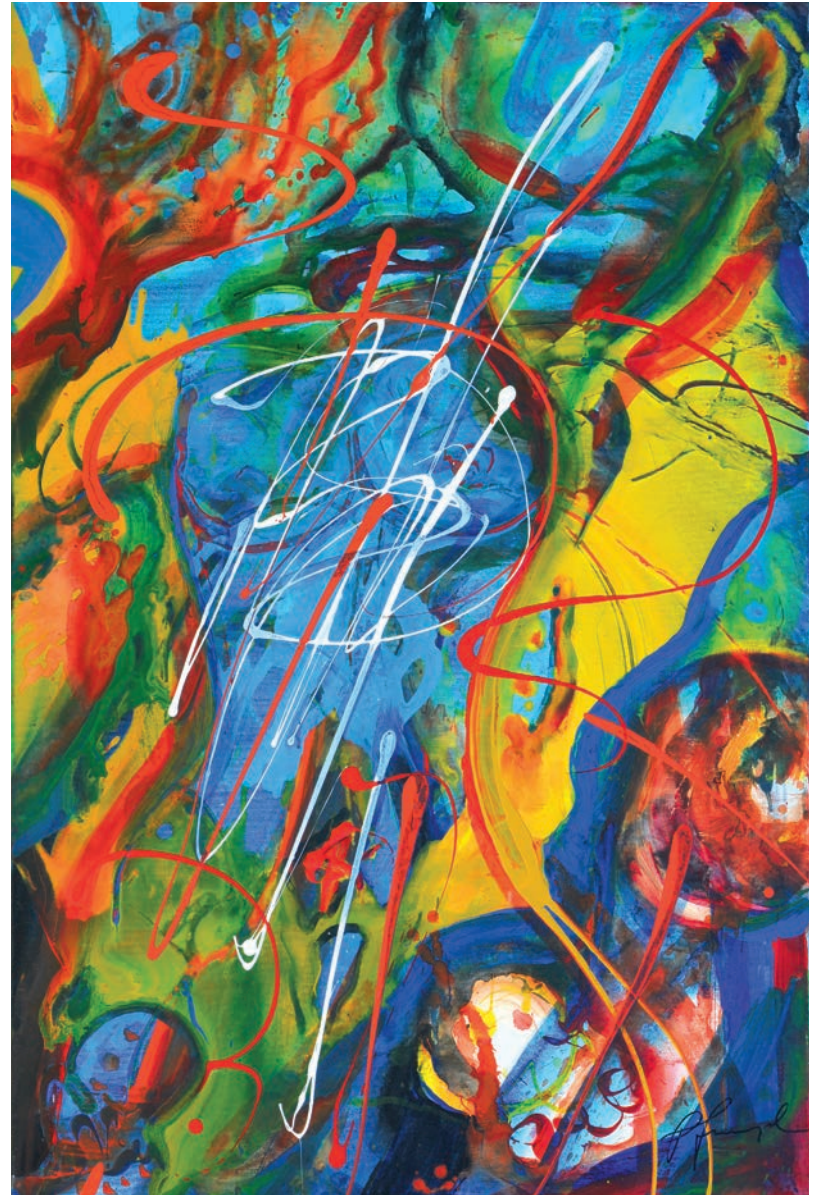




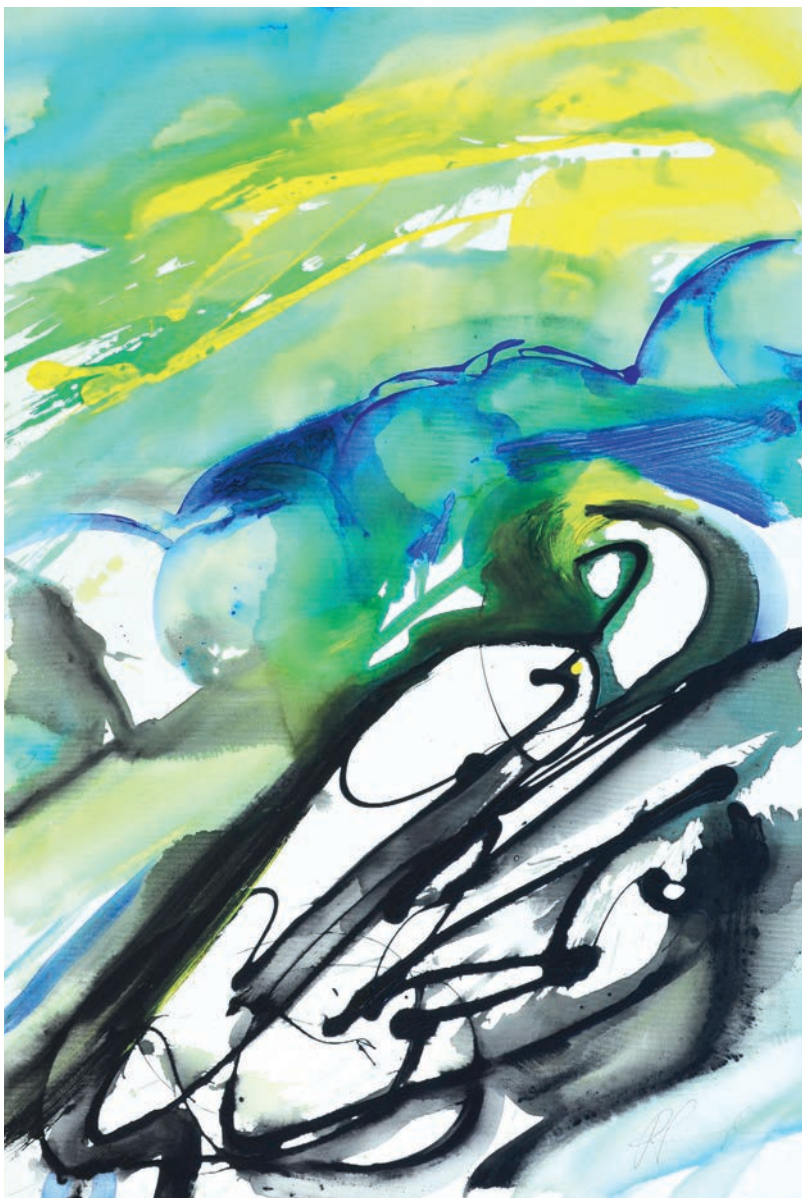
Abstrakt VII 2007
56 x 76 cm, Acryl



Abstrakt VIII 2002
80 x 120 cm, Acryl/Leinen



Triptychon IX Abstrakt 2005
3 x 80 x 120 cm, Acryl/Leinen





Abstrakt X 2007
56 x 76 cm, Acryl



Abstrakt XI 2009
56 x 76 cm, Acryl



Abstrakt XII 2008
56 x 76 cm, Acryl



Abstrakt XIII 2005
56 x 76 cm, Acryl



Abstrakt XIV 2008
76 x 56 cm, Acryl



Abstrakt XV 2007
56 x 76 cm, Acryl



Abstrakt XVI 2000
70 x 100 cm, Acryl/Leinen



Der Krug geht solange ... 2003
ca. 70 x 100 cm, Assemblage



Meta Mettig, Künstlerin 2009
38 x 56 cm, Aquarell



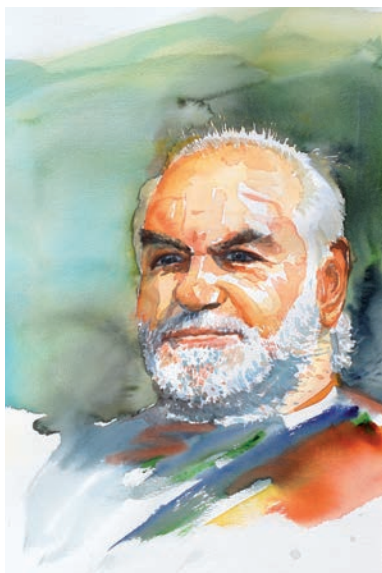
Unsere Großmutter 2008
37 x 56 cm, Aquarell



Othmar Raus 2008
56 x 76 cm, Acryl



Der alte Wiedemaier 1984
40 x 50 cm, Sepia



Martin Mühlfellner, Musiker 2007
37 x 56 cm, Aquarell



Rudi Wilfer, Musiker 2010
38 x 56 cm, Aquarell



Norbert Fuchs, Musiker 2004
37 x 47 cm, Aquarell



Franz Buchrieser 2006
37 x 56 cm, Aquarell



Schönfeld Herbst, Lungau
16,5 x 24,5 cm, Radierung



Gurpitscheck, Lungau
16,7 x 26,5 cm, Radierung



Weidmoos, Flachgau
19,5 x 5,7 cm, Kaltnadelradierung



Da Voiti
7 x 7 cm, Kaltnadelradierung



In flagranti
24,7 x 12 cm, Kaltnadelradierung



Wald bei Schwerting, Flachgau
42,7 x 16,7 cm, Radierung



Akt
42,3 x 16,7 cm, Radierung



Bach
39,7 x 29,7 cm, Radierung



Pischelsdorf, Lungau
34,7 x 24,5 cm, Radierung



Barcelona
42,3 x 16,7 cm, Radierung



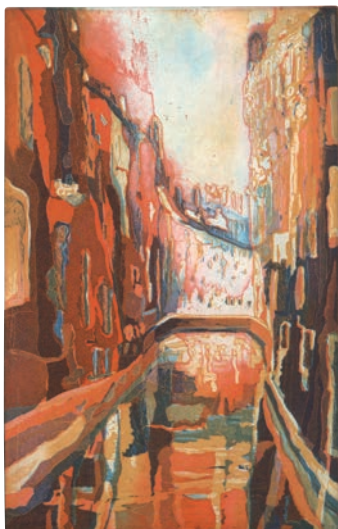
Salzburg
42,3 x 16,7 cm, Radierung



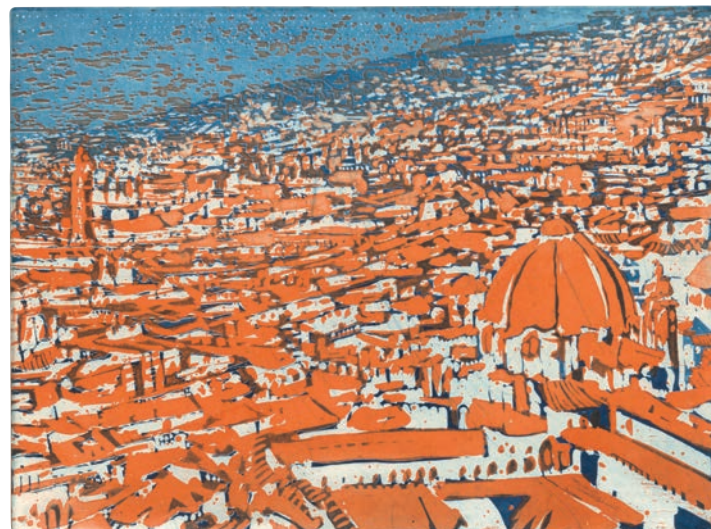
Taurachtal, Lungau
42,3 x 16,7 cm, Radierung



Murtal bei St. Margarethen, Lungau
18,7 x 26,3 cm, Radierung



Venedig
18,7 x 29,3 cm, Radierung



Florenz
39,7 x 29,7 cm, Radierung

REINHARDT SAMPL



- 1953 Im Lungau (Land Salzburg) geboren;
Volksschule und Gymnasium;
seit früher Jugend intensive Beschäftigung mit Zeichnung,
Malerei und bildnerischer Gestaltung
- 1968–72 Besuch und Abschluß einer technischen Schule
in Graz
- 1973 Erste Ausstellungsbeteiligungen
- 1979 Eigenes Atelier, Mitglied der Berufsvereinigung
Bildender Künstler Österreichs
- Ab 1983 rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland
- 1995 Gründung der Lungauer Sommerakademie
mit Marlene Grünbacher
- Seit 1996 Seminartätigkeit im In- und Ausland

Einzelausstellungen

- 1984 Salzburg Land
1986 Wels
1987 Rotterdam
1988 Salzburg Stadt
1989 Schloß Goldegg
1990 Wien, Burg Mauterndorf, Salzburg
1991 Klagenfurt, Graz, Werfen
1992 Leoben, Schloß Porcia (Kärnten), Bozen,
St. Pölten, Tirol, Salzburg
1993 Tirol, Wien, Klagenfurt, Krems, Salzburg, Deutschland
1994 Salzburg, Kärnten, Frankreich, Italien, Graz
1995 Klagenfurt, St. Johann, Radstadt, Steiermark
1996 Wien, Salzburg, Krems, Kitzbühel, Steyr
1997 München, Grevenbroich, Italien, Klagenfurt, Würzburg,
Mondsee, Salzburg
1998 Klingenberg, Straßwalchen, Wien,
Steyr, Neuss, Südtirol, Bozen, Saalbach
1999 Düsseldorf, Salzburg, London
2000 Wien, Niederösterreich
2001 Graz, Wien
2002 Salzburg, Niederösterreich, Kärnten
2003 München, Schweiz
2004 Köln, Niederösterreich, Wien
2005 San Francisco, Niederösterreich, Tirol, Kärnten, Salzburg
2006 Moskau, Wolfsberg, Steyr
2007 Steyr, Niederösterreich
2008 Lungau, Niederösterreich
2009 Klagenfurt, Lombardei
2010 Salzburg, Wien, Niederösterreich
2011 Berlin, Wien, Bozen, Italien
2012 München, Niederösterreich
2013 Schloß Lamberg in Steyr, Salzburg, Wien

Studienreisen: Niederlande, Italien, Frankreich, Spanien,
England, Griechenland, Norddeutschland, Island, Kalifornien,
Madeira, Azoren, Ägypten, Tunesien

Bilder im Besitz des Bundesministeriums für Unterricht und
Kunst, sowie in öffentlichen und privaten Sammlungen

